

11. Radschnellweg Heidelberg – Mannheim – Informationen des RP Karlsruhe zur Variantenentscheidung und zum weiteren Vorgehen; Informationsvorlage

Sachverhalt:

Im Rahmen des mittlerweile 3. Treffens des Projektbegleitkreises zum Radschnellweg Heidelberg-Mannheim am 21. Juli 2020 wurden die Projektbeteiligten über den Stand der Variantenentscheidung des Radschnellweges, der auch durch Ilvesheim führt, sowie über die weiteren Verfahrensschritte informiert.

Im Folgenden die Veröffentlichung des Regierungspräsidiums Karlsruhe:

Was ist bisher geschehen?

Im Rahmen der letzten Projektbegleitkreissitzung im Juni 2019 wurde der grobe Verlauf der Vorzugstrasse vorgestellt, die sich nach der tiefergehenden Untersuchung der Varianten aus der Machbarkeitsstudie ergeben hat. Sie verläuft im Abschnitt Mannheim bis Ladenburg nördlich des Neckars, quert bei Ladenburg den Neckar entlang der derzeit im Bau befindlichen L 597 in Richtung Seckenheim und führt weiter von Seckenheim über Edingen nach Heidelberg. Diese Informationen wurden u.a. im Rahmen einer der Projektbegleitkreissitzung folgenden Informationsveranstaltung auch öffentlich kommuniziert.

Um den Verlauf der Trasse (insbesondere im Bereich der Ortslagen) zu konkretisieren, wurde die Bürgerschaft im Sommer/Frühherbst 2019 mittels einer Onlinebeteiligung sowie Ortsbegehungen in Mannheim, Ladenburg und Ilvesheim, Edingen-Neckarhausen und Heidelberg in die Planungsüberlegungen einbezogen. Das Interesse an den Beteiligungsformaten war überwältigend! So konnten seit der Veröffentlichung der Homepage über 8.000 individuelle Seitenbesucher verzeichnet werden, 5.000 davon zwischen Juli und Oktober 2019, als die Online-Beteiligung möglich war. In die digitale Beteiligungskarte trugen Bürgerinnen und Bürger über 400 Ideen ein, die über 200 Mal kommentiert und über 4000 Mal mit einem „Like“ bzw. „Dislike“ versehen wurden. Im

Rahmen der Ortsbegehungen wurden diese Hinweise ergänzt. Die hohe Nutzeranzahl zeigt, wie groß das Interesse der Bürgerschaft an diesem Projekt des Regierungspräsidiums ist.

Seit Herbst 2019 ist das Planungsteam nun dabei, diese Hinweise auszuwerten.

Die Auswertung der Hinweise aus der Öffentlichkeitsbeteiligung hat ergeben, dass viele Bürgerinnen und Bürger den Verlauf unserer Vorzugstrasse befürworten, manche jedoch kleinräumig einen anderen Verlauf des Radschnellwegs bevorzugen würden. Das Planungsteam hat daher, auch für Ilvesheim, auf Basis der Hinweise Untervarianten zur Vorzugstrasse definiert. Eine Übersicht über die Untervarianten entlang der gesamten Strecke finden Sie auf der Homepage unter <https://www.radschnellweg-hd-ma.de/>.

Im Bereich von Ilvesheim wurden folgende Untervarianten untersucht:

- Feudenheimer Straße (Vorzugstrasse*)
- Neckarkanal *lang* (Beginn Neckarplatt – Ende Industriegebiet Ladenburg)
- Neckarkanal *kurz* (Beginn Neckarplatt – durch Ortsmitte Ilvesheim – Ende östlicher Ortsrand Ilvesheim an Wendeanlage Siemensstraße)
- Neckarkanal Ilvesheim (fortlaufende Führung aus Mannheim-Feudenheim – Abzweig Richtung Neckar – Führung entlang des Neckars bis zum Industriegebiet Ladenburg)

*Die Bezeichnung „Vorzugstrasse“ bezieht sich auf den Startzeitpunkt der Variantenuntersuchung und hat keine Relevanz bzgl. des Untersuchungsergebnisses.

Wie erfolgte die Auswertung der Varianten?

Die Untervarianten wurden anhand eines zweistufigen Auswertungsverfahrens untersucht.

In einem ersten Schritt wurden alle vier Varianten anhand von Bewertungskriterien in den Bereichen Verkehr und Umwelt beurteilt. Die einzelnen Kriterien wurden dabei je nach Relevanz unterschiedlich gewichtet. Für die in Bezug auf die Radschnellverbindung besonders relevanten Kriterien wurde ein Faktor von 1,5-, für die weiteren Kriterien ein Faktor 1,0 angesetzt. Die Bewertung der einzelnen Kriterien erfolgte dann anhand einer Skala von „+ +“ (besonders positiv zu bewerten) bis „- -“ (besonders negativ zu bewerten). Für die Berechnung wurden jeweils Punkte von 1 („- -“) bis 5 („+ +“) vergeben. Die höchste Gesamtpunktzahl kennzeichnet in der ersten Bewertungsstufe folglich die insgesamt betrachtet zu favorisierende Variante.

In der zweiten Phase der Auswertung erfolgte eine Ranglistenbewertung der beiden in der ersten Bewertungsstufe am besten abgeschnittenen Varianten. Hierbei wurde lediglich verglichen, welche Variante im direkten Vergleich in Bezug auf die Bewertungskriterien besser abschneidet. Hier kennzeichnet die niedrigste Punktzahl die beste Variante.

Nach dieser Bewertung konnten bereits die Varianten Neckarkanal lang und kurz für die weitere Untersuchung ausgeschlossen werden, da diese aus Gründen des Umweltschutzes nicht realisierbar sind.

In der zweiten Phase der Auswertung erfolgte eine Ranglistenbewertung der Varianten „Feudenheimer Straße“ (Vorzugsvariante) und „Neckarkanal Ilvesheim“. Hierbei wurde lediglich verglichen, welche Variante im direkten Vergleich in Bezug auf die Bewertungskriterien besser abschneidet. Im Anhang finden Sie die Bewertung der vier Varianten im Bereich der Gemeinde Ilvesheim.

Was ist das Ergebnis der Variantenprüfung?

Die Varianten Neckarkanal „lang“ und „kurz“ werden aus folgenden fachplanerischen Gründen nicht weiter verfolgt:

Neckarkanal lang/ kurz:

- Hoher Grad an Neuversiegelung auf Neckardamm.
- Entfall einer großen Anzahl von Bäumen.
- Abschnittsweise Eingriffe in geschützte Geholzbestände.
- Hoher technischer Aufwand bei Verbreiterung der Dammkrone.

Neckarkanal kurz:

- Aufwändiger baulicher Eingriff am Knotenpunkt Goethestraße/Feudenheimer Straße.

Die Variante durch die Feudenheimer Straße (Vorzugstrasse) und Neckarkanal Ilvesheim sind grundsätzlich beide umsetzbar. Nach tiefergehender Betrachtung und in enger Abstimmung mit der Gemeinde Ilvesheim hat sich jedoch gezeigt, dass die Variante Neckarkanal Ilvesheim zu bevorzugen ist.

Wie würde der Radschnellweg bei den jeweiligen Varianten umgesetzt?

Variante Feudenheimer Straße (Vorzugsvariante):

Von Feudenheim kommend verläuft der Radschnellweg auf der südlichen Seite der Feudenheimer Straße als Zweirichtungsradweg mit parallel verlaufendem getrenntem Gehweg. Die Feudenheimer Straße in der Ortslage von Ilvesheim kann lediglich im reduzierten Radschnellweg-Standard ausgebaut werden. Sowohl beim Umbau des Straßenquerschnitts mit einem einseitigen Zweirichtungsradweg als auch bei einer Verbreiterung der Schutzstreifen gemäß dem Radschnellweg-Standard wird es zu einem Entfall der bestehenden Stellplätze kommen.

Der Knotenpunkt Feudenheimer Straße/ Goethestraße stellt aufgrund der Lage und Geometrie der angeschlossenen Zufahrten eine besondere Herausforderung dar. Hierzu gab es bereits Abstimmungen mit der Gemeinde Ilvesheim.

Im weiteren Verlauf soll die Goethe- und Siemensstraße zu einer Fahrradstraße umgewidmet werden. Der Untersuchungsabschnitt endet an der bestehenden Wendeanlage am östlichen Ortsrand.

Aus planerischer Sicht hat die Variante durch Ilvesheim (Feudenheimer Straße) folgende Vorteile:

- Hohes Erschließungspotenzial und gute soziale Kontrolle durch innerörtliche Trassenführung.
- Wenig Versiegelung und Grunderwerb notwendig.

Nachteile sind:

- Abschnitt Feudenheimer Straße (innerorts) lediglich mit reduziertem Radschnellweg-Standard realisierbar.
- Großer Umbau Knotenpunkt Feudenheimer Straße/ Goethestraße
 - o Großer Eingriff in aktuellen Verkehrsfluss
 - o Hohe Kosten
- Starkes Verkehrsaufkommen an Ilvesheimer Hauptstraße
 - o Hohes Sicherheitsrisiko
 - o Geringer Verkehrsraum
- Entfall von Parkständen

Variante Neckarkanal Ilvesheim:

Von Mannheim-Feudenheim kommend verläuft der Radschnellweg auf der südlichen Seite der Feudenheimer Straße als Zweirichtungsradweg mit parallel verlaufendem getrenntem Gehweg. Am Ortsrand von Ilvesheim ist vorgesehen, die Radschnellweg-Trasse Richtung Neckarkanal abzweigen zu lassen; hier wird durch die Gemeinde Ilvesheim eine Erweiterung der Gewerbeflächen mit entsprechender Erschließungsstraße geplant.

Entlang des Neckarkanals ist eine Führung des Radschnellwegs als Zweirichtungsradweg mit getrenntem Gehweg vorgesehen. In Teilabschnitten führt der Radschnellweg im Mischverkehr über die Hebelstraße und Stettiner Straße.

Der Untersuchungsabschnitt endet auf Höhe der bestehenden Wendeanlage am östlichen Ortsrand.

Aus planerischer Sicht hat die Variante „Neckarkanal Ilvesheim“ folgende Vorteile:

- Voller Radschnellweg-Standard kann erreicht werden.
- Vermeidung von Verkehrsknotenpunkten.
- Höhere Verkehrssicherheit.

Nachteile sind:

- Geringfügige Abweichung von direkter Linienführung.
- Teilweise Engstellen am Neckarkanal.
- Beseitigung von Einzelbäumen und Eingriffe in Feldgehölze.
- Zusätzliche Flächenversiegelung.

Beide Varianten führen ab Höhe der Wendeanlage entlang des Neckarkanals weiter in Richtung Ladenburg. Bis zum Industriegebiet Ladenburg verläuft der Radschnellweg als Zweirichtungsradweg mit getrennt geführtem Gehweg. Die Gehwegbreite ist aufgrund der vorliegenden Querschnittsbreite und der als gering angenommenen Fußgängerzahlen (Zählung der Fußgänger ist veranlasst) in einer reduzierten Breite vorgesehen.

Im Industriegebiet Ladenburg ist die Anlage eines Radwegs geplant, um zur Erhöhung der Sicherheit eine Trennung zwischen Radfahrern und Autos bzw. Lkw (vor allem Lieferverkehr) zu erreichen. Bis zur zukünftigen Querspange der L597 über den Neckar in Richtung Süden verläuft der Radschnellweg als ein vom Fußgängerverkehr getrennt geführter Zweirichtungsradweg.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe wird auf Basis der Variantenuntersuchung und in enger Abstimmung mit der Gemeinde Ilvesheim die Variante „Neckarkanal Ilvesheim“ weiterverfolgen.

Wie geht es nach der Festlegung des konkreten Trassenverlaufs weiter?

Nachdem der genaue Verlauf der Vorzugstrasse unserer zukünftigen Rad-schnellverbindung feststeht, werden hinsichtlich deren Gestaltung (Querschnitte etc.) noch viele Fragen offen sein. Daher ist vorgesehen, im Frühjahr 2020 eine zweite Runde Ortsbegehungen durchzuführen, um die Bürgerschaft in die weitere Planung mit einzubeziehen.

Vor Einleitung des Planfeststellungsverfahrens (voraussichtlich Mitte 2021) sind eine weitere Sitzung des Projektbegleitkreises sowie anschließend eine öffentliche Informationsveranstaltung vorgesehen.

Weitere Informationen sowie die aktuellen Pläne finden Sie unter www.rad-schnellweg-hd-ma.de

Sollten Sie noch Fragen bzw. Anregungen haben, können Sie sich wie immer gerne an die Projektleiterin Frau Stephanie Schumann (Stephanie.Schumann@rpk.bwl.de; 0721/926-8561) oder unsere Referenten für Öffentlichkeitsbeteiligung, Herrn Alexander Kapp (Alexander.Kapp@rpk.bwl.de; 0721/926-3384) und Frau Katharina Kuch (Katharina.Kuch@rpk.bwl.de; 0721/926-8235), wenden.

Th

Ilvesheim, 22.07.2020

Andreas Metz
Bürgermeister